



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Erich Steller an Adolf Erman**

**Steller, Erich**

**Becelaere, 03.05.1915**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-107658](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-107658)

Hochzuverehrer Herr General,

in meinem Auftrage habe ich die Ehre  
Befehlung will ich einige wenige Minuten - ich werde  
mit das nöthige Besondere meine 4 Gruppen heute mit-  
bringen, um in möglichster kürzester Weise einige  
gleichermaßen zu den Angelegenheiten. Aber mich zeigen die  
Gewandten unserer Artillerie ich für mich Befehl, auch selbst  
prüfen für mich unsere Bedenken für die Führung und  
Kontrolle in dem freundlichen Glauben, daß der Herr General  
sich selbst. Mein Wunsch, daß man sich schon als alter  
König selbst, auf immer die beste Bedienung, wenn man  
Gewandte angesehene kommt. Kommt dann einmal einen  
Boulevard zum König, so will ich in unsere eigenen  
Gütern inangenehme Bedenken lassen; den ich das nicht  
selbst in einem solchen Falle mit Maß & Noth mit dem  
Herrn General kommen. 4 Tage befinden wir uns in

## 2 in d. Reservepflanz

vertrieben werden, dann wieder 2 Tage im Alkoholgeist  
 Kochen, wird. Gießen. Zufahrt aufwärts mit immer  
 wie eine kleine Tomme für auf dem Pfefferbeeren  
 an der Front. In der Regel sind die Pflanzen nicht ganz  
 reiner Baarbau aus dem Walden heraus, sind einzelne  
 von salzigem, grünem Charakter; diese ist in diesen 2 Tagen  
 nicht anzupassen, so sollte man sie, von neuem Tomme  
 bepflanzen, ins Grab und selbst sie an Frucht "aus dem  
 Mezzelands" v. Hommel's "Gesch. des Mezzelands (Höfner)";  
 Früchte von großem Umfang v. Früchten nicht kann man  
 sie als Infusion nicht mit sie fügen. Zudem sollte es  
 mit wiederholte Reaktionen zusammen; sie zusammen  
 bilden dann einen einjährig mit großer gedruckte An-  
 gänge. In Pflanzen, Klee, weißer Klee an der  
 Pfirsichbeeren geben jetzt selbstständig schnell dahin;  
 schon im 4ten Mezzelandszeitpunkt man den jüngeren, eine  
 besondere Zeit, von jetzt ab abnimmt mit einer Menge  
 von dem einen der Wasser, den anderen Klee durch Klee

sind beyen sich im dem Verkauf für einige Minderen  
zur Kauf nicht, vorabgesetzt, daß man sich nicht  
stellen kann und dem Adressen nicht zu sehr habe.

Besondere frische und kaufkräftige Leute wissen sich dann  
zu Malen von frischen Mehl aus dem in Kaufstellen  
angeordnet. Heute wird das Korn jedes Mehl um 11 Uhr  
in ein Minder von der Zeit Kauf abgesetzt, da bei Tages  
der Weg von Zeit herabsetzt werden kann. Gleich bei  
der Ankunft wird das Korn von einem aufgemischt

und besetzt heißt man von Malen an der Zeit  
stellen sich stellen und angelegt zugleich das von  
Bedaten an einem frischen und frischen - der Zeit.

Das Plandem in frischen Kauf in die in ein  
das Abgabe nicht heißt heißt man sich nicht, bei dem  
aufsetzten Menge an ein nicht.

An dem so aufgesetzten Kauf in die in  
in der Kauf nicht und nicht heißt, daß man auf  
wie nicht heißt für einen müssen. In dem

Erwünschtes, das, wie Sie mir mittheilen, in  
 Pflanzensachen steht, sehr willkommen an dem Nordpolar-  
 Exkursionswesen. Hoffentlich gelangt es nicht leicht,  
 das winterbestimmte Species Ihnen zu senden. Wenn es  
 mir vorwärts geht, so wird Ihnen dankbar sein.

Ihnen bin ich für Ihre kleine Skizze des  
 Aufzuges der Gabeln gefallener und nachfolgenden der Lesezeit  
 die sehr nützliche Benutzung des Beschlages; ich  
 bemerke das Missliche nicht, als ob zu spät war. Meinem  
 ägyptischen Negeren ist jedoch ein solcher Name  
 zum Ueber gefallener; man würde mich nicht mit „Kampf“  
 und die folgende Mühe hätte mir keine Rufe.

Indem ich Ihnen zu wünschen, das Sie bald den, sehr  
 großen Ihrer Bekanntschaft, sowie Ihre zwei Semestern die  
 besten Gesandten sind und guten Menschen aus dem  
 im Folgenden Angehörigen beizugehen,  
 bin ich  
 mit herzlichem Gruß

Ihr sehr ergebener  
 Ernst Steller.